

PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 9. Oktober 2003

Aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung: Überraschender Anstieg der aktiven Arbeitsmarktpolitik im August und September

Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu mißbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil die Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für September 2003 ergibt sich das folgende Bild:

- Das Ausmaß der aktiven Arbeitsmarktpolitik hat in den letzten beiden überraschend deutlich zugenommen, bei steigender Tendenz. Der Anstieg im September (+ 35.579) war gut doppelt so hoch wie im August (+ 16.618). Die seit Jahresanfang zu beobachtende Verringerung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach der Bundestagswahl 2002 ist damit zunächst beendet. Durch den Anstieg der letzten beiden Monate liegt das Niveau der künstlichen Beschäftigung – im Vergleich zu den Vorjahresmonaten – fast wieder auf dem Niveau des Wahljahres.
- Das Niveau der künstlichen Beschäftigung (1,216 Mio.) liegt damit wieder deutlich über dem längerfristigen Durchschnitt des Zeitraums Januar 2000 bis Mai 2002 von 1,146 Mio. Dieser Zeitabschnitt bietet sich als Vergleichsmaßstab an, da er kaum durch wahltaktische Überlegungen im Zuge von Bundestagswahlen beeinflusst sein dürfte.
- Der Anstieg der aktiven Arbeitsmarktpolitik im August und September beruht vor allem auf zwei Ursachen. Zum einen wurden die durch die Hartz-Reform eingeführten Instrumente nicht als Substitut, sondern als Ergänzung zum bestehenden – häufig ineffizienten – Instrumentarium eingesetzt. Dem kontinuierlichen Anstieg der Teilnehmerzahlen bei den Personal-Service-Agenturen (August: + 8.635, September: + 6.609) und den Existenzgründungszuschüssen (sogenannte Ich-AGs) (August: + 8.897, September: + 10.684), stand keine entsprechende Reduktion bei anderen arbeitsmarktpolitischen Instrumenten gegenüber. Im Gegenteil nahmen im September die Zahl der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (+ 2.713) und der beruflichen Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen (+7.963) deutlich zu. Allerdings liegen beide Instrumente deutlich unter ihrem Vorjahresniveau.
- Zum anderen hat sich in den beiden vergangenen Monaten der Trend des verstärkten Einsatzes von vorruhestandsähnlichen Regelungen nach § 428 SGB III fortgesetzt. Danach müssen ältere arbeitslose Arbeitnehmer, die Leistungen der Bundesanstalt für Arbeit beziehen, nicht mehr für eine Vermittlung zur Verfügung stehen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ergibt sich ein Anstieg um rund 70.000.

Gesamturteil:

Die Entwicklung der aktiven Arbeitsmarktpolitik im August und insbesondere im September ist äußerst bedenklich. So wurde der in der ersten Hälfte des Jahres 2003 zu beobachtende positiv zu beurteilende Abbau der ineffizienten und kostenintensiven aktiven Arbeitsmarktpolitik größtenteils rückgängig gemacht. Rund ein Drittel des Rückgangs der (saisonal unbereinigten) offiziellen Arbeitslosenzahlen der letzten beiden Monate ist ausschließlich auf den verstärkten Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente zurückzuführen. Besonders negativ ist die zunehmende „Verabschiedung“ älterer Arbeitnehmer vom Arbeitsmarkt zu sehen. In Zeiten, in denen über ein Renteneintrittsalter von 67 Jahren diskutiert wird, kann es sich eine Gesellschaft nicht leisten, daß Arbeitnehmer ab dem 58. Lebensjahr dem Arbeitsmarkt nicht mehr zur Verfügung stehen müssen.

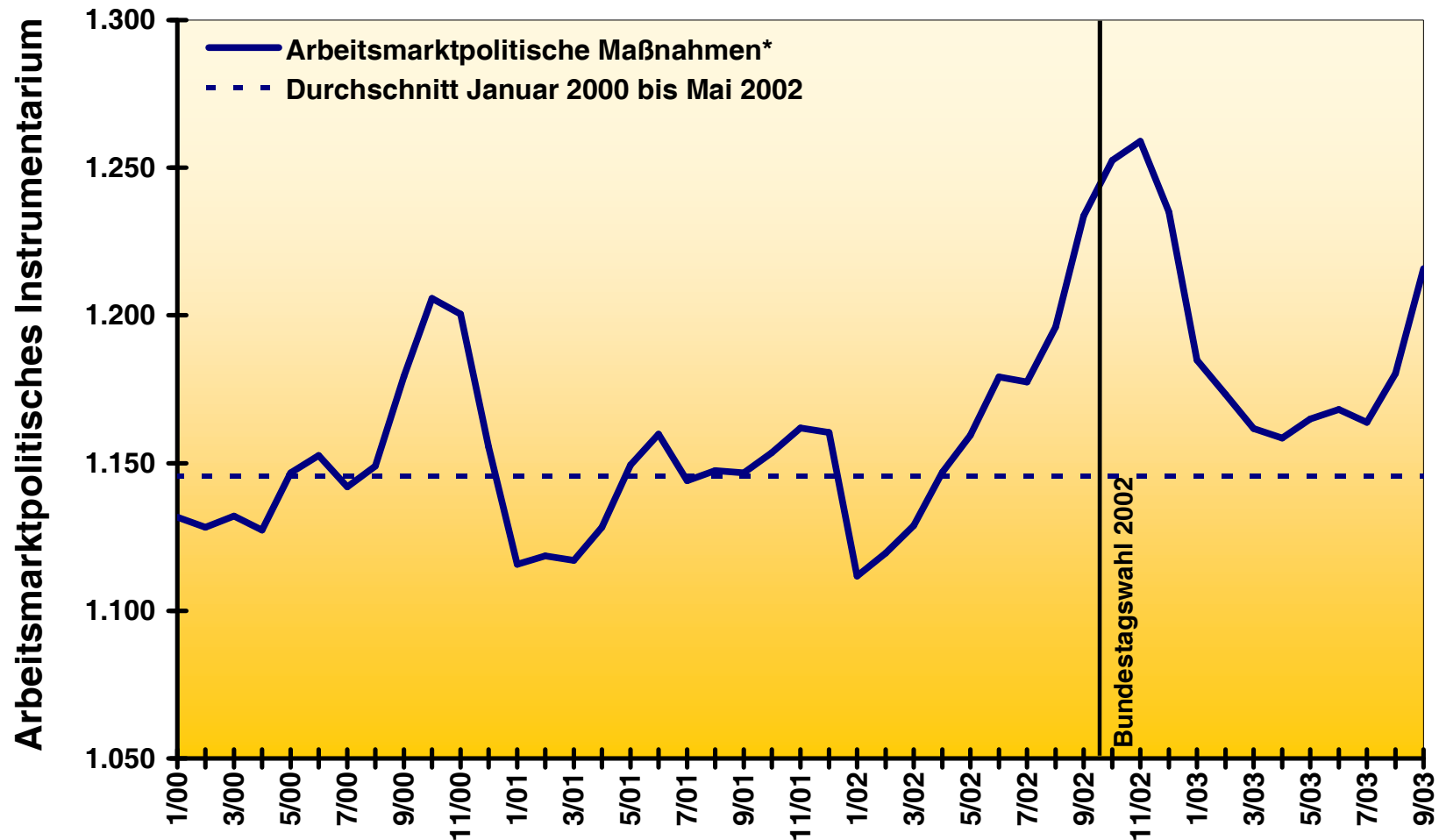
Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

Aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - September 2003)



* Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, eigene Berechnungen.

Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente

| Monat | Arbeitsmarktpolitisches Instrumentarium* | Monat | Arbeitsmarktpolitisches Instrumentarium* |
|--------|--|--------|--|
| Jan 00 | 1.131.620 | Jan 02 | 1.111.765 |
| Feb 00 | 1.128.266 | Feb 02 | 1.119.484 |
| Mrz 00 | 1.132.077 | Mrz 02 | 1.128.878 |
| Apr 00 | 1.127.326 | Apr 02 | 1.146.926 |
| Mai 00 | 1.146.693 | Mai 02 | 1.159.474 |
| Jun 00 | 1.152.658 | Jun 02 | 1.179.247 |
| Jul 00 | 1.141.887 | Jul 02 | 1.177.431 |
| Aug 00 | 1.148.965 | Aug 02 | 1.196.109 |
| Sep 00 | 1.179.308 | Sep 02 | 1.233.609 |
| Okt 00 | 1.205.750 | Okt 02 | 1.252.476 |
| Nov 00 | 1.200.393 | Nov 02 | 1.258.980 |
| Dez 00 | 1.155.371 | Dez 02 | 1.235.086 |
| Jan 01 | 1.115.742 | Jan 03 | 1.184.949 |
| Feb 01 | 1.118.683 | Feb 03 | 1.173.321 |
| Mrz 01 | 1.117.117 | Mrz 03 | 1.161.697 |
| Apr 01 | 1.128.208 | Apr 03 | 1.158.542 |
| Mai 01 | 1.149.299 | Mai 03 | 1.164.934 |
| Jun 01 | 1.159.868 | Jun 03 | 1.168.224 |
| Jul 01 | 1.144.102 | Jul 03 | 1.163.711 |
| Aug 01 | 1.147.454 | Aug 03 | 1.180.329 |
| Sep 01 | 1.146.634 | Sep 03 | 1.215.908 |
| Okt 01 | 1.153.621 | | |
| Nov 01 | 1.161.869 | | |
| Dez 01 | 1.160.445 | | |

* **Beschäftigungschaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen)
Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung (direkte Hilfen wie SAM OfW, Eingliederungszuschüsse, Einstellungszuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.)
Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit, nichtarbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III)
Bildungsmaßnahmen (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Deutsch-Sprachlehrgänge)
Personal-Service-Agenturen
Relevante Elemente **des Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuß)

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, eigene Berechnungen.

Nicht berücksichtigt werden diejenigen Instrumente der aktiven Arbeitsmarktpolitik, die sich für eine wahl-taktische Beeinflussung der Arbeitslosenstatistik nicht eignen. Das sind vor allem die indirekten Hilfen, die freie Förderung nach § 10 SGB III sowie das Kurzarbeitergeld.